

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 184.

Neuenbürg, Samstag den 23. November

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 P., monatlich 40 P., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M. 1.85, monatlich 45 P., außerhalb des Bezirks viertelj. M. 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 P., für ausw. Inserate 12 P.

### Amtliches.

## Die Herbstkontrollversammlungen

im Jahr 1901 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:  
Kontrollstation Neuenbürg am 26. November, 10 Uhr vormittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Conweiler, Demnach, Feldrennach, Höfen, Ottenhausen, Schwann, Waldrennach, Engelsbrand, Arnbach.  
Kontrollstation Neuenbürg am 26. November, 3 Uhr nachmittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Birkenfeld, Gräfenhausen, Neuenbürg, Oberniebelsbach, Unterniebelsbach.  
Kontrollstation Herrenalb am 27. November, 1 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusäß, Rothenhof.  
Kontrollstation Wildbad am 28. November, 9 Uhr vormittags in der Trinkhalle für die Gemeinden Calmbach, Enzklosterle, Wildbad.  
Kontrollstation Schömberg am 28. November, 3 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Weinberg, Biefelsberg, Grunbach, Iggelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Mäßenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:  
Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurlauber, Reservisten einschl. der Halbinvaliden, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschl. der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden), sowie die Mannschaften der Jahresklasse 1889, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren.  
Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Paßnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.  
Stöcke, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzuliegen.  
Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve:  
Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.  
Calw, den 31. Oktober 1901.

### Königliches Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.  
Auch sind in sämtlichen Kontrollstationen am Kontrollversammlungs- tage je 2 ineinandergehende Räumlichkeiten oder ein größerer Saal, bei kalter Witterung geheizt, zum Mahnehmen von Bekleidungsstücken bereit zu halten.

Neuenbürg, den 31. Oktober 1901.

K. Oberamt.  
Kälber.

### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm Böb, Wirts „z. Hohenzollern“ in Birkenfeld wurde, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, gemäß § 204 K. O. durch Gerichtsbeschluss vom Heutigen eingestellt.  
Den 22. November 1901. Gerichtsschreiber Keller.

Herrenalb.

### Strenholz-Verkauf

am Mittwoch den 27. d. M., vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathaus aus der Abteilung Ariloch Hui Gaisthal: 60 Km. tannene Scheiter, 274 Prügel.  
Den 21. November 1901. Stadtschultheißenamt. Beutter.

### Privat-Anzeigen.

Calmbach.

Die auf Montag den 25. Nov. d. J. ausgeschriebene

### Zwangs-Versteigerung

von Rotwein findet nicht statt.  
Gerichtsvollzieherstelle.

### Neuenbürg.

Sonntag 24. November, abends 1/2 6 Uhr findet in der Wirtschaft von A. Frommer eine

## Öffentliche Volksversammlung

statt, in welcher Herr Landtagsabgeordneter Karl Schmidt über die Arbeiten des Landtags, insbesondere über die Frage: Sollen unsere Eisenbahnen preussisch werden oder württembergisch bleiben? Bericht erstatten wird.

Hierbei ist jedem, ohne Unterschied der Parteirichtung, der die Selbstständigkeit Württembergs erhalten und das Land nicht zur preussischen Eisenbahnprovinz werden lassen will, Gelegenheit geboten, die Sammelliste zu unterzeichnen.

Der Ausschuss.

## Regulier-Frühl-Ofen,

Koch-Ofen,

Kessel-Feuerungen,

Rastatter Spar-Kochherde

in jeder Größe und Ausführung empfehlen billigt

Rettig & Köhler, Eisenhandlung,  
Ettlingen.

## Die Wasserheilanstalt Pforzheim

Bleichstraße 21 — Telephon 394,

ist das ganze Jahr geöffnet und kann benutzt werden:

an Wochentagen von morgens 7 bis abends 8 Uhr,  
an gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen morgens von 7—12 Uhr.

Die Anstalt enthält Einrichtungen für:

Warmbäder, Bassinbäder mit Duschraum,  
Kaltwasserbehandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.), Schottische (Dampf)-Dusche,  
elektrische Glühlichtbäder,

Massagen, Dampfbäder, Kohlenäurebäder, Fango-Anwendungen, elektr. Vibrationsmassage, Licht- und Dampfbäder für einzelne Teile,  
elektrische Bäder mit oder ohne Lohmannin,

sowie alle anderen medizinischen Bäder. Kurgebrauchende finden auch vollständige Verpflegung in der Anstalt.

Vorherige Anfrage erwünscht.

Lose à 1 Mk.

der

## Grossen Geldlotterie

der

ev. Kirche in Brenz, D. A. Heidenheim,  
Ziehung am 18. Dezember d. J.

empfehlen

C. Meck.

uf seinen früheren Plaz.  
ation, eine halbe Meile von  
aus, indem er den Kon-  
te.  
neur — seien Sie so ge-  
ort zu wecken, wenn Sie  
nen, und grüßen Sie ihn  
Er schlägt so gut, daß  
ten vermag.  
ernühen geschehen, Herr  
nt haben! Guten Abend!  
bare Krieger eilte fort.

an seinem Bestimmungsort  
mit einiger Mühe gewedt.  
Botschaft des Kondukteurs  
Er konnte sich die seltsame  
iren, die ihn so blöthlich be-  
zu hatte er unerträgliche  
ie er nicht gewöhnt war.  
seine Taschen bereits auf  
les war in Ordnung. Das  
ichte war sein scharfgeladener  
m ihm sogleich etwas ver-  
sein früherer Reisefamerad  
n hatte, als daß er ein  
n können, so beruhigte er  
m der Revolver auf dem  
ion wahrscheinlich aus der  
e, weil er damals den Rock  
gen hatte. Der Sicherheit  
inbeisein ein Waffengeschäft  
intrat und einen Revolver  
Patronen kaufte.  
m Laden getreten, lud er  
Nächeln die Waffe. „Trübst  
al in den Weg,“ murmelte  
die doch dem Spiel einmal  
wenn Zeit und Ort sich  
(sehung folgt.)

ge Sympathieumgebung für  
ltiam die Neuzerungen der  
stimmung sein können, be-  
burg vor einigen Tagen  
erung. Vor etwa Jahres-  
nant Vater vom Husaren-  
bürtiger Engländer, zum  
Südafrika beurlaubt worden.  
strahburger Gesellschaft eine  
vielte und eine anziehende  
ollte die wunder schöne Stadt  
in nie wiedersehen, denn er  
r bei einem Ueberfall durch  
hatten, die darauf nach Eng-  
sch die fürstliche Wohnung  
Universitätsplatz verfeigern.  
das Folgende: Etwa zwei  
igen, meist kleinere Leute und  
vor Beginn der Versteigerung  
h ein Teil der Gedliebener  
— es hatte sich nämlich jetzt  
daß die Sachen von einem  
ofsenden Engländer stammten.

assung.] Der kleine Kuno  
apa in den Anlagen nächst  
spazieren. Eben fährt ein  
pend aus der kleinen, laut  
nden Lokomotive und einem  
Du, Papa,“ sagt der Kleine  
würdig! Da ist der Pfiff  
!

htsaale.) Richter: „Haben  
lein ausgeführt?“ — An-  
unter gütiger Mitwirkung  
r am 22. u. 24. November.  
(Nachdruck verboten.)  
Somstag ist fortgesetzt trübes  
ten Niederschlägen geneigtes  
der Temperatur zu erwarten.  
nd 24. November.  
Sonntag ist zwar noch mehr-  
n ganz vereinzelten Störungen  
etter in Aussicht zu nehmen.



# Geschw. Knopf

Pforzheim. Pforzheim.

## Für den Jahrmarkt Vorzugs-Preise

☛ nur soweit der Vorrat reicht! ☛

### Trikotagen.

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Herrn-Normalhemden</td><td>76 s, 1.—, 1.40</td></tr> <tr><td>Herrn-Unterhosen</td><td>65 s, 90, 1.20</td></tr> <tr><td>Herrn-Unterjacken</td><td>40 s, 65, 90</td></tr> <tr><td>Herrn-Unterhosen, gestricht</td><td>80 s, 95, 1.20</td></tr> <tr><td>Damen-Unterhosen,</td><td>80 s, 95, 1.20</td></tr> <tr><td>Herrn-Unterhosen, Zmitat</td><td>70 s, 85, 1.—</td></tr> </table>	Herrn-Normalhemden	76 s, 1.—, 1.40	Herrn-Unterhosen	65 s, 90, 1.20	Herrn-Unterjacken	40 s, 65, 90	Herrn-Unterhosen, gestricht	80 s, 95, 1.20	Damen-Unterhosen,	80 s, 95, 1.20	Herrn-Unterhosen, Zmitat	70 s, 85, 1.—	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Kinder-Unteranzüge, Zmitat</td><td>von 35 s an</td></tr> <tr><td>Kinder-Unteranzüge, gestricht</td><td>von 38 s an</td></tr> <tr><td>Kinder-Unteranzüge, grau Trif.</td><td>von 50 s an</td></tr> <tr><td>Kinder-Röckchen, gestricht</td><td>von 35 s an</td></tr> <tr><td>Kinder-Hosen, gestreift, weiß und farbig</td><td>von 19 s an</td></tr> <tr><td>Knaben-Sweaters (Trifot)</td><td>von 65 s an</td></tr> </table>	Kinder-Unteranzüge, Zmitat	von 35 s an	Kinder-Unteranzüge, gestricht	von 38 s an	Kinder-Unteranzüge, grau Trif.	von 50 s an	Kinder-Röckchen, gestricht	von 35 s an	Kinder-Hosen, gestreift, weiß und farbig	von 19 s an	Knaben-Sweaters (Trifot)	von 65 s an
Herrn-Normalhemden	76 s, 1.—, 1.40																								
Herrn-Unterhosen	65 s, 90, 1.20																								
Herrn-Unterjacken	40 s, 65, 90																								
Herrn-Unterhosen, gestricht	80 s, 95, 1.20																								
Damen-Unterhosen,	80 s, 95, 1.20																								
Herrn-Unterhosen, Zmitat	70 s, 85, 1.—																								
Kinder-Unteranzüge, Zmitat	von 35 s an																								
Kinder-Unteranzüge, gestricht	von 38 s an																								
Kinder-Unteranzüge, grau Trif.	von 50 s an																								
Kinder-Röckchen, gestricht	von 35 s an																								
Kinder-Hosen, gestreift, weiß und farbig	von 19 s an																								
Knaben-Sweaters (Trifot)	von 65 s an																								

### Strumpfwaren.

Erstling-Strümpfe, schw. u. farb.	von 25 s an
Kinder-Strümpfe, schwarz	von 25 s an
Kinder-Strümpfe, farriert	von 35 s an
Damen-Strümpfe, schwarz	von 60 s an

**Herrn-Socken von 20 Pf. an.**

### Wollwaren.

Kinder-Käppchen, gestricht	von 20 s an
Kinder-Hauben, gestricht	von 38 s an
Damen-Hauben, schwarz wollen	von 90 s an
Kinder-Shawls	von 5 s an

Herrn-Westen, gestricht von 1.35 an  
Damen-Westen (Figaro) von 1.50 an

### Farbige

### Herrn- u. Damen-Wäsche.

Arbeiter-Hemden, gestreift	von 90 s an
Knaben-Hemden, gestreift	von 35 s an
Damen-Hemden	von 90 s an
Mädchen-Hemden	von 35 s an
Damen-Unterhosen	von 80 s an
Kinder- u. Mädchenunterhosen	von 30 s an
Bettjacken für Damen	von 70 s an

### Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Trifot	von 18 s an
Damen-Handschuhe, woll. bunt	von 40 s an
Kinder-Handschuhe, Ringel	von 15 s an
Fäustel und Pulswärmer	von 7 s an

**Herrn-Handschuhe, Strimmer mit Leder**  
von 90 s an.

**Strickwolle, 16er, schwarz u. meliert**

1/2 Pfund 35 s  
Pfund 1.70 M

### Manufaktur.

Hemdenflanelle	Mtr. 17, 28, 36 s
Velours (6' woll. Hauskleiderstoff)	Mtr. 45, 55 s
Pelzpiqué, weiß	38, 48 s
Hemdentuch, weiß	22, 36 s
Bettuch-Halbleinen, doppelbreit	64, 82 s
Gardinen, schmal	Mtr. 8, 15, 25 s
„ breit	32, 44, 58 s
Handtuchstoffe	15, 20, 25 s
Läuferstoffe	14, 25, 34 s

### Confection.

**Um zu räumen:**

Damen-Jaquets	von 2.— an
Kinder-Mäntel	von 2.90 an
Haus-Blousen	von 90 s an
Kinder-Kleidchen	von 60 s an
Unterröcke	von 1.50 an
Knaben-Anzüge	früher 3.— bis 5.— M. jetzt 1.50 bis 3.— M.
Knaben-Anzüge	früher 8.— bis 11.— M. jetzt 4.50 M.

### Pelzwaren.

Kinder-Muffen (Strimmer)	von 18 s an
Damen-Muffen	von 1.30 an
Garnitur (Kragen, Muff, Barett)	von 98 s an
Kinder-Pelzkragen	von 20 s an
Colliers	von 88 s an
Knaben-Blüschmützen	von 22 s an
Knaben-Pelzmützen	von 1.50 an

Schlafdecken von 1.40 an  
Bett-Ueberwurf von 1.35 an  
Bett-Tücher in allen Preislagen.

☛ **Unsere Spielwaren-Ausstellung** ist eröffnet! ☛

— Jeder Käufer erhält einen schönen Kalender gratis! —



# Geschw. Knopf

## Pforzheim. Für den Jahrmart Pforzheim.

nur soweit der Vorrat reicht!

### Steingut.

Zeller, tief, flach	Stück	6	3
Zeller, tief, flach, gerippt	"	7	"
Zeller für Dessert	"	4	"
Kuchenteller	"	25	"
Tassen, weiß und farbig	"	5	"
Kaffeelannen	von	25	an
Suppenschüsseln		45	"
Salatkumpen	von	18	an
Fleischplatten	"	13	"
Salzmehen	"	33	"
Essig- und Delkrüge, weiß		25	"
Vorratsstollen		35	"
Waschschüsseln, weiße	von	42	an

Waschgarnituren von 95 3 an  
 Kaffeervice (Porzellan) von 1.90 an.

### Glas.

Wassergläser	Stück	4	3
Biergläser mit Henkel	"	14	"
Bierbecher	von	7	an
Sturzflaschen	"	19	"
Glasteller	"	4	"
Zuckerboxen	"	12	"
Glaskrüge	"	29	"

Bierkrüge ohne Deckel von 6 3 an  
 Bierkrüge mit Deckel von 35 3 an  
 Bier-, Wein-, Liqueurservice alle Preise.

### Wassergelten, Melkeimer, Ausseihäfen.

Kaffeemühlen von 85 3 an  
 Zucker- und Kaffeebüchsen von 20 3 an  
 Petroleumkannen von 26 3 an.

### Emaille.

Wassereimer, hellblau und grau	80	3
Schüsseln, rund	von	33 " an
Kochtöpfe	"	30 " "
Kaffeelannen	"	48 " "
Bratpfannen, rund	"	19 " "
Salzfässer	"	48 " "
Kaffeetassen	alle	Preislagen

Emaille-Zeller von 10 3 an  
 Leuchter von 30 3 an  
 Schöpf- und Schaumlöffel von 15 3 an.

### Holzwaren.

Kochlöffel	von	3	3	an
Kochlöffelhalter	"	30	"	"
Wichkästen	"	20	"	"
Wellholz	"	32	"	"
Garderobhalter	"	25	"	"
Handtuchhalter		30	"	"
Schirmständer		1.40	"	"
Holzgallerien		48	"	"
Rosetten und Eigheln	Paar	18	"	"

Küchenlampen 25 3  
 Stehlampen 95 3  
 Hänge- und Zuglampen 2.90  
 Laternen von 38 3 an.

### Korbwaren.

Kinder-Körbchen	von	4	3	an
Marktörbe	"	75	"	"
Waschörbe	"	68	"	"
Holzörbe	"	36	"	"
Arbeitsörbe	"	18	"	"
Reisörbe	"	3.40	"	"

Holzstühle von 2.80 an  
 Leiterwagen von 3.90 an  
 Kinderstühle von 45 3 an  
 Kinderwagen alle Preislagen.

### Verschiedene Haushaltsartikel.

Spiegel von 10 3 an.	Gestech von 18 3 an.	Löffel von 3 3 an.	Waschhäfen v. 1.80 an.
Gesen von 28 3 an.	Thürvorlagen von 24 3 an.	Spiritus-Schnellkocher 30 3.	
Kohlenschiffe von 90 3 an.	Kohlenfüller von 1.— an.	60 St. Waschlammern 11 3.	
Haushaltungswagen v. 1.80 an.	Bügeleisen von 2.35 an.	Fleischhademaschinen v. 2.50 an.	

## Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet!

Jeder Käufer erhält einen schönen Kalender gratis!



# Gebrüder Schmidt, Pforzheim

Marktplatz 7, Ecke Deimlingstr.

Altrenommiertes Kaufhaus

für

**Kleiderstoffe, Bukskin, Aussteuerwaren und Konfektion.**

Um den auswärtigen Besuchern des Weihnachts-Jahrmarktes günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf des Winterbedarfs zu geben, veranstalten wir am

**Jahrmarkt — Dienstag u. Mittwoch**

## 2 große Ausnahmetage

an welchen sämtliche Waren zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf kommen.

Ein  
großer Posten  
**Haubblousen**  
à 95 Pfennig  
und  
à 1.30.  
Nur  
so  
lange  
Vorrat!

**Kleiderstoffe** von 45 Pfg. an.  
**Bukskin**, 140 cm breit, von 2 Mk. an.

**Hemdenflanell**,  
echtfarbig, neue Muster, besonders billig.

**Aussteuerwaren**  
wie Kösch, Gattun, Gardent, Betttücher, Tischtücher,  
Handtücher etc.  
bedeutend ermäßigt.

**Schurzstoffe u. fertige Schürzen**  
enorme Auswahl.

Stoptücher, Halbtücher, Taschentücher.

**Warme  
Tuch-  
Unterröcke**  
vollständig weit  
à 1.25.

**Kinderröcken**  
à 2 Mark.

**Kindermäntel**  
à 3 Mark  
etc. etc.

**Schwarze Jacken** von 2 Mark an.

**Helle Jacken** ebenfalls sehr billig.

**Schwarze Umhänge** lang von 5 Mark an  
benäht von 6 Mark an.

**Schwarze Kragen** von 1.50 an.

**Während**

dieser 2 Ausnahmetagen ist eine Unmenge Reste von Stoffen aller Art zu staunend billigen Preisen ausgelegt.  
Gelegenheit für Weihnachtskleider, Kinderkleider u. Blousen.



heim

nfektion.

ge Gelegenheit

och

age

uf kommen.

Warme

nterröcke

ständig weit

1.25.

derjaden

2 Mark.

dermäntel

3 Mark

ic. ic.

Is sehr billig.

.50 an.

von Stoffen

u. Blousen.

### Wichtig für alle Käufer die nach Karlsruhe kommen.

Überzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Preise.

Infolge Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken von sehr großen Posten frischer diesjähriger:

Überzieher, Ulsters, Habelocks,

Anzügen, Joppen, Hosen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Capes etc. etc.

kann bei mir Jeder nur neue tabelloie Waren kaufen, die sich verhältnismäßig weit billiger stellen als sogenannte Ausverkaufswaren.

## N. Breitharth,

Ältestes und größtes Konfektionshaus Karlsruhe's

bei streng festen Verkaufspreisen.

Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Neuenbürg.

### Bierbrauerei Karcher.

Sonntag den 24. d. M., vorm. 11-1 Uhr

### Großes fideles Frühshoppen-Konzert,

nachmittags von 3 Uhr an

### Konzert,

ausgeführt von der Pforzheimer Kolosseums-Kapelle.

Dir.: Herr Kapellmeister Eugen Warwas.

Es ladet ergebenst ein

Karcher.

Wildbad.

Am Sonntag den 24. Nov., von nachmittags 1/2 1 Uhr an mache in Neuenbürg

### photograph. Aufnahmen

Karl Blumenthal, Hofphotograph.

### Gewerbeverein Neuenbürg.

Samstag 23. Nov., abends 8 Uhr

### Versammlung

im Lokal (Pfrommer).

Tages-Ordnung:

Vorschläge von Mitgliedern (Meister und Gesellen) zu den demnächst zu bildenden Gesellenprüfungs-Ausschüssen für verschiedene Gewerbe. Lesen des Gewerbeblattes, Verschiedenes. Der Vorstand.

### Tubraccord.

Wir haben die Veisuhr von ca. 25 Waggon Schladen, Rheinsand und Cement vom Bahnhof Höfen frei Baustelle Sanatorium Schömberg zu vergeben. Offerte an

Martenstein & Josseaux, Asphalt-, Cement- u. Betonbaugeschäft Pforzheim, unt. Augasse Nr. 35.

Höfen.

### Eine Kuh samt Kalb

hat zu verkaufen

Wilh. Buchhardt.

### Husten stillen

die bewährten u. feinschmeckenden

Kaiser's

### Brust-Caramellen

(Malz-Extrakt mit Zucker in feiner Form).

2740 nos. beglaubigte

Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei Husten,

Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Dafür Angebotenes

weise zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlagen bei:

Wilhelm Fick in Neuenbürg.

Chr. Boger in Calmbach.

W. Waldmann in Herrenalb.

Neuenbürg.

Es ist mir ein

### schwarzer Schäferhund

zugelaufen, welcher gegen Einrückungs-

gebühr abgeholt werden kann.

Kentschler, Stationswärter.

Höfen.

### Ein jüngeres Mädchen

kann sofort oder bis Weihnachten

eintreten bei

Bäder Großmann.

Schon

### Alles probiert

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich-

### Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel geg. jed. Husten, Heiser-

keit, Katarrh, Verschleimung etc.,

und nur echt in Paketen à 10, 20

und 40 Pfg., also nicht offen

ausgewogen, zu haben sind in

Neuenbürg bei: G. Bären-

stein, Konditor, F. Hall; Döbel,

Gottfried König, Gemeinde-

pfleger; Herrenalb bei: B.

Brosius, Konditor; Vörsenau,

G. F. Schweithardt.



### Bremen-New York

via Hamburg

Bremen - Baltimore

Bremen - Galveston

Bremen - Brasilien

Bremen - La Plata

Bremen - Ostasien

Bremen - Australien

Genoa - New York

Nähere Auskunft erteilt:

Theod. Weiss, Neuenbürg.

Karl Bätzner, Wildbad.

### Gänsefedern,

Streu rechte u. billige Bezugquellen! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch! Gänsefedern Schwannendornen, Schwannendornen u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Tauben, Neuhüt und beste Reinigung garantiert! Größe, Farbe, Beschaffenheit, Preis: Prima Gänsefedern 1,00; 1,50; 2,00; 2,50; 3,00; 3,50; 4,00; 4,50; 5,00; 5,50; 6,00; 6,50; 7,00; 7,50; 8,00; 8,50; 9,00; 9,50; 10,00; 10,50; 11,00; 11,50; 12,00; 12,50; 13,00; 13,50; 14,00; 14,50; 15,00; 15,50; 16,00; 16,50; 17,00; 17,50; 18,00; 18,50; 19,00; 19,50; 20,00; 20,50; 21,00; 21,50; 22,00; 22,50; 23,00; 23,50; 24,00; 24,50; 25,00; 25,50; 26,00; 26,50; 27,00; 27,50; 28,00; 28,50; 29,00; 29,50; 30,00; 30,50; 31,00; 31,50; 32,00; 32,50; 33,00; 33,50; 34,00; 34,50; 35,00; 35,50; 36,00; 36,50; 37,00; 37,50; 38,00; 38,50; 39,00; 39,50; 40,00; 40,50; 41,00; 41,50; 42,00; 42,50; 43,00; 43,50; 44,00; 44,50; 45,00; 45,50; 46,00; 46,50; 47,00; 47,50; 48,00; 48,50; 49,00; 49,50; 50,00; 50,50; 51,00; 51,50; 52,00; 52,50; 53,00; 53,50; 54,00; 54,50; 55,00; 55,50; 56,00; 56,50; 57,00; 57,50; 58,00; 58,50; 59,00; 59,50; 60,00; 60,50; 61,00; 61,50; 62,00; 62,50; 63,00; 63,50; 64,00; 64,50; 65,00; 65,50; 66,00; 66,50; 67,00; 67,50; 68,00; 68,50; 69,00; 69,50; 70,00; 70,50; 71,00; 71,50; 72,00; 72,50; 73,00; 73,50; 74,00; 74,50; 75,00; 75,50; 76,00; 76,50; 77,00; 77,50; 78,00; 78,50; 79,00; 79,50; 80,00; 80,50; 81,00; 81,50; 82,00; 82,50; 83,00; 83,50; 84,00; 84,50; 85,00; 85,50; 86,00; 86,50; 87,00; 87,50; 88,00; 88,50; 89,00; 89,50; 90,00; 90,50; 91,00; 91,50; 92,00; 92,50; 93,00; 93,50; 94,00; 94,50; 95,00; 95,50; 96,00; 96,50; 97,00; 97,50; 98,00; 98,50; 99,00; 99,50; 100,00; 100,50; 101,00; 101,50; 102,00; 102,50; 103,00; 103,50; 104,00; 104,50; 105,00; 105,50; 106,00; 106,50; 107,00; 107,50; 108,00; 108,50; 109,00; 109,50; 110,00; 110,50; 111,00; 111,50; 112,00; 112,50; 113,00; 113,50; 114,00; 114,50; 115,00; 115,50; 116,00; 116,50; 117,00; 117,50; 118,00; 118,50; 119,00; 119,50; 120,00; 120,50; 121,00; 121,50; 122,00; 122,50; 123,00; 123,50; 124,00; 124,50; 125,00; 125,50; 126,00; 126,50; 127,00; 127,50; 128,00; 128,50; 129,00; 129,50; 130,00; 130,50; 131,00; 131,50; 132,00; 132,50; 133,00; 133,50; 134,00; 134,50; 135,00; 135,50; 136,00; 136,50; 137,00; 137,50; 138,00; 138,50; 139,00; 139,50; 140,00; 140,50; 141,00; 141,50; 142,00; 142,50; 143,00; 143,50; 144,00; 144,50; 145,00; 145,50; 146,00; 146,50; 147,00; 147,50; 148,00; 148,50; 149,00; 149,50; 150,00; 150,50; 151,00; 151,50; 152,00; 152,50; 153,00; 153,50; 154,00; 154,50; 155,00; 155,50; 156,00; 156,50; 157,00; 157,50; 158,00; 158,50; 159,00; 159,50; 160,00; 160,50; 161,00; 161,50; 162,00; 162,50; 163,00; 163,50; 164,00; 164,50; 165,00; 165,50; 166,00; 166,50; 167,00; 167,50; 168,00; 168,50; 169,00; 169,50; 170,00; 170,50; 171,00; 171,50; 172,00; 172,50; 173,00; 173,50; 174,00; 174,50; 175,00; 175,50; 176,00; 176,50; 177,00; 177,50; 178,00; 178,50; 179,00; 179,50; 180,00; 180,50; 181,00; 181,50; 182,00; 182,50; 183,00; 183,50; 184,00; 184,50; 185,00; 185,50; 186,00; 186,50; 187,00; 187,50; 188,00; 188,50; 189,00; 189,50; 190,00; 190,50; 191,00; 191,50; 192,00; 192,50; 193,00; 193,50; 194,00; 194,50; 195,00; 195,50; 196,00; 196,50; 197,00; 197,50; 198,00; 198,50; 199,00; 199,50; 200,00; 200,50; 201,00; 201,50; 202,00; 202,50; 203,00; 203,50; 204,00; 204,50; 205,00; 205,50; 206,00; 206,50; 207,00; 207,50; 208,00; 208,50; 209,00; 209,50; 210,00; 210,50; 211,00; 211,50; 212,00; 212,50; 213,00; 213,50; 214,00; 214,50; 215,00; 215,50; 216,00; 216,50; 217,00; 217,50; 218,00; 218,50; 219,00; 219,50; 220,00; 220,50; 221,00; 221,50; 222,00; 222,50; 223,00; 223,50; 224,00; 224,50; 225,00; 225,50; 226,00; 226,50; 227,00; 227,50; 228,00; 228,50; 229,00; 229,50; 230,00; 230,50; 231,00; 231,50; 232,00; 232,50; 233,00; 233,50; 234,00; 234,50; 235,00; 235,50; 236,00; 236,50; 237,00; 237,50; 238,00; 238,50; 239,00; 239,50; 240,00; 240,50; 241,00; 241,50; 242,00; 242,50; 243,00; 243,50; 244,00; 244,50; 245,00; 245,50; 246,00; 246,50; 247,00; 247,50; 248,00; 248,50; 249,00; 249,50; 250,00; 250,50; 251,00; 251,50; 252,00; 252,50; 253,00; 253,50; 254,00; 254,50; 255,00; 255,50; 256,00; 256,50; 257,00; 257,50; 258,00; 258,50; 259,00; 259,50; 260,00; 260,50; 261,00; 261,50; 262,00; 262,50; 263,00; 263,50; 264,00; 264,50; 265,00; 265,50; 266,00; 266,50; 267,00; 267,50; 268,00; 268,50; 269,00; 269,50; 270,00; 270,50; 271,00; 271,50; 272,00; 272,50; 273,00; 273,50; 274,00; 274,50; 275,00; 275,50; 276,00; 276,50; 277,00; 277,50; 278,00; 278,50; 279,00; 279,50; 280,00; 280,50; 281,00; 281,50; 282,00; 282,50; 283,00; 283,50; 284,00; 284,50; 285,00; 285,50; 286,00; 286,50; 287,00; 287,50; 288,00; 288,50; 289,00; 289,50; 290,00; 290,50; 291,00; 291,50; 292,00; 292,50; 293,00; 293,50; 294,00; 294,50; 295,00; 295,50; 296,00; 296,50; 297,00; 297,50; 298,00; 298,50; 299,00; 299,50; 300,00; 300,50; 301,00; 301,50; 302,00; 302,50; 303,00; 303,50; 304,00; 304,50; 305,00; 305,50; 306,00; 306,50; 307,00; 307,50; 308,00; 308,50; 309,00; 309,50; 310,00; 310,50; 311,00; 311,50; 312,00; 312,50; 313,00; 313,50; 314,00; 314,50; 315,00; 315,50; 316,00; 316,50; 317,00; 317,50; 318,00; 318,50; 319,00; 319,50; 320,00; 320,50; 321,00; 321,50; 322,00; 322,50; 323,00; 323,50; 324,00; 324,50; 325,00; 325,50; 326,00; 326,50; 327,00; 327,50; 328,00; 328,50; 329,00; 329,50; 330,00; 330,50; 331,00; 331,50; 332,00; 332,50; 333,00; 333,50; 334,00; 334,50; 335,00; 335,50; 336,00; 336,50; 337,00; 337,50; 338,00; 338,50; 339,00; 339,50; 340,00; 340,50; 341,00; 341,50; 342,00; 342,50; 343,00; 343,50; 344,00; 344,50; 345,00; 345,50; 346,00; 346,50; 347,00; 347,50; 348,00; 348,50; 349,00; 349,50; 350,00; 350,50; 351,00; 351,50; 352,00; 352,50; 353,00; 353,50; 354,00; 354,50; 355,00; 355,50; 356,00; 356,50; 357,00; 357,50; 358,00; 358,50; 359,00; 359,50; 360,00; 360,50; 361,00; 361,50; 362,00; 362,50; 363,00; 363,50; 364,00; 364,50; 365,00; 365,50; 366,00; 366,50; 367,00; 367,50; 368,00; 368,50; 369,00; 369,50; 370,00; 370,50; 371,00; 371,50; 372,00; 372,50; 373,00; 373,50; 374,00; 374,50; 375,00; 375,50; 376,00; 376,50; 377,00; 377,50; 378,00; 378,50; 379,00; 379,50; 380,00; 380,50; 381,00; 381,50; 382,00; 382,50; 383,00; 383,50; 384,00; 384,50; 385,00; 385,50; 386,00; 386,50; 387,00; 387,50; 388,00; 388,50; 389,00; 389,50; 390,00; 390,50; 391,00; 391,50; 392,00; 392,50; 393,00; 393,50; 394,00; 394,50; 395,00; 395,50; 396,00; 396,50; 397,00; 397,50; 398,00; 398,50; 399,00; 399,50; 400,00; 400,50; 401,00; 401,50; 402,00; 402,50; 403,00; 403,50; 404,00; 404,50; 405,00; 405,50; 406,00; 406,50; 407,00; 407,50; 408,00; 408,50; 409,00; 409,50; 410,00; 410,50; 411,00; 411,50; 412,00; 412,50; 413,00; 413,50; 414,00; 414,50; 415,00; 415,50; 416,00; 416,50; 417,00; 417,50; 418,00; 418,50; 419,00; 419,50; 420,00; 420,50; 421,00; 421,50; 422,00; 422,50; 423,00; 423,50; 424,00; 424,50; 425,00; 425,50; 426,00; 426,50; 427,00; 427,50; 428,00; 428,50; 429,00; 429,50; 430,00; 430,50; 431,00; 431,50; 432,00; 432,50; 433,00; 433,50; 434,00; 434,50; 435,00; 435,50; 436,00; 436,50; 437,00; 437,50; 438,00; 438,50; 439,00; 439,50; 440,00; 440,50; 441,00; 441,50; 442,00; 442,50; 443,00; 443,50; 444,00; 444,50; 445,00; 445,50; 446,00; 446,50; 447,00; 447,50; 448,00; 448,50; 449,00; 449,50; 450,00; 450,50; 451,00; 451,50; 452,00; 452,50; 453,00; 453,50; 454,00; 454,50; 455,00; 455,50; 456,00; 456,50; 457,00; 457,50; 458,00; 458,50; 459,00; 459,50; 460,00; 460,50; 461,00; 461,50; 462,00; 462,50; 463,00; 463,50; 464,00; 464,50; 465,00; 465,50; 466,00; 466,50; 467,00; 467,50; 468,00; 468,50; 469,00; 469,50; 470,00; 470,50; 471,00; 471,50; 472,00; 472,50; 473,00; 473,50; 474,00; 474,50; 475,00; 475,50; 476,00; 476,50; 477,00; 477,50; 478,00; 478,50; 479,00; 479,50; 480,00; 480,50; 481,00; 481,50; 482,00; 482,50; 483,00; 483,50; 484,

# S. Wronker & Co. Pforzheim.

## Vorzugspreise für den Jahrmarkt.

Da wir einen derartigen Extra-Verkauf nur sehr selten bieten, so empfehlen wir, von dieser günstigen Gelegenheit weitgehendsten Gebrauch zu machen.

# Kleiderstoffe.

Ein Posten Kleiderstoffe, doppelbr. Mtr. 45 Pf.  
regl. Preis bis 1 M.

Besonders beachtenswert!

Ein Posten Kleiderstoffe für Haus- u. Straßkleider  
regl. Preis bis M. 1.50 „ 98 „

Ein Posten reinwollene Flanelle

Ein Posten Kleiderstoffe, Homespun, Nouveautés, etc.  
regl. Preis bis M. 2.50 „ 135 „

90 Ctm. breit, regl. Preis 2 M.  
jetzt 98 Pfg.

## Baumwollwaren:

Ein Posten Hemdenflanelle Mtr. 38 Pf.  
Zephyr, regl. Preis 55 S.

Ein Posten Velour-Flanelle, „ 36 „  
für Hauskleider, regl. Preis 50 S.

Ein Posten Schürzenstoffe, „ 41 „  
115 Ctm. breit, regl. Preis 60 S.

Ein Posten Unterrockstoffe, „ 64 „  
90 Ctm. breit, regl. Preis 85 S.

Ein Posten Zephyr-Betttücher St. 155 Pf.  
regl. Preis 2.25 M.

Ein Posten Flanell-Betttücher „ 180 „  
regl. Preis 2.65 M.

Ein Posten Bett-Teppiche „ 130 „  
regl. Preis 1.95 M.

Ein Posten Handtücher,  
regul. Preis 48 M.  
Meter 36 Pfennig.

## Wollwaren:

Ein Posten Plüschhauben St. 95 Pf.  
regl. Preis bis 1.50 M.

Ein Posten wollene Hauben „ 48 „  
regl. Preis bis 95 S.

Ein Posten Chales, „ 95 „  
regl. Preis bis 1.30 M.

Herrnwesten, gestrickt von 95 Pf. an.  
16er Wolle, vorzügliches Garn, 1.70 Mf.  
Zollpfund

20er Wolle, prima 5fach, 2.65 Mf.  
Zollpfund

Heroen-Wolle, Allein-Verkauf für Pforzheim, 3.10 Mf.

## Trikotagen:

Normal-Hemden regul. Preis 98 S. 68 Pf.

Normal-Hosen, mit Besatz, regul. Preis 98 S. 62 „

Imitat-Hosen, regulärer Preis 92 S. 54 „

Biber-Röcke, für Damen, regul. Preis 1.20 M. 82 „

sowie Biber-Hemden, Biber-Hosen, Jacken, Kostüme etc.  
außergewöhnlich billig.

Diese Waren werden an Wiederverkäufer nicht abgegeben.

Ans  
Montag  
Feuerfigna  
schen Buch  
des Feuer  
wehr wur  
beschränk  
so daß au  
Schaden  
ausgegan  
Neu  
heutigen  
Dernhaus  
Bodamer  
härliche  
erhalten  
gestellt, d  
sondern u  
Steinbruch  
verunglück  
Adlerwirts  
selbst ange  
sich so fahr  
Waffe verl  
der Berung  
das Krank  
ihm nach  
aus dem  
zeitig entfe  
Neu  
gemütlichen  
wirkens de  
erwähnt, d  
tags des  
Karl Wäh  
stalteten, b  
über 25  
große Lieb  
richtigen  
Nagel  
erläßt folg  
Wöner Kar  
mit Ermäc  
Innern für  
ausgeföhrt  
ihnen durch  
den Lebensg  
mit erteilt.  
Pforz  
anfaltet an  
abends 7 U  
unter Leit  
Rohr. P  
C-Dur zur  
von L. van  
Geistliches  
und Orchest  
von L. Gall  
nahme der  
Maria Mag  
bender, Gro  
Martha, ihre  
schil, Groß  
Jesus — H  
Judäa — H  
städt. Deche  
Männercho  
verein. Te  
für Auswär  
Calw,  
mittag fand  
Wählerverja  
abgeordneter  
Schrem p f  
Reichstags  
Dr. Prof. J  
indem er die  
und vor Ein  
samtten Pro  
den „Wahr  
deutschen Ch  
habe sich  
vereine gege  
walt R. Har  
tauf führte  
aus: Die R  
19. Juli in  
habe sich der



aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad. (Korr.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag ertönte gegen 3 Uhr das Feueralarm. Es brannte in der Wildbrettischen Buchdruckerei. Durch rechtzeitiges Bemerkten des Feuers und rasches Eingreifen der Feuerwehr wurde jedoch das Feuer auf seinen Herd beschränkt und es brannte nur ein Zimmer aus, so daß außer einigem Mobiliarschaden kein weiterer Schaden entstanden ist. Von wo das Feuer ausgegangen, ist nicht aufgeklärt.

Neuenbürg, 22. Novbr. Auf die im heutigen Enztal enthalt. □ Korr. aus Oberhausen, wonach der 19 Jahre alte Ernst Bodamer in der Nähe von Schwann auf unerklärliche Weise einen Schuß in den Oberschenkel erhalten habe, wird von beteiligter Seite richtig gestellt, daß es sich nicht um den gen. Bodamer, sondern um dessen Schwager Ernst Schempf, Steinbrucharbeiter bei E. Bud handelt. Der verunglückte Sch. sei am Sonntag Abend im Adlerswirthshaus in Schwann gewesen, habe dabei angeblich mit einem Revolver gespielt und sich so fahrlässigerweise selbst durch die losgehende Waffe verletzt. Auf ärztliche Anordnung wurde der Verunglückte am Mittwoch Vormittag in das Krankenhaus nach Pforzheim verbracht, wo ihm nach Untersuchung mit Nadeln die Kugel aus dem Oberschenkel glücklich und noch rechtzeitig entfernt worden ist.

Neuenbürg. (Eingel.) Als ein Zeichen gemüthlichen Zusammenlebens und Zusammenwirkens der Arbeiter hiesiger Seifenfabrik sei erwähnt, daß sie aus Anlaß des 90. Geburtstags des schon längst pensionierten Mitarbeiters Karl Bähler unter sich eine Kollekte veranstalteten, bei welcher sich der schöne Betrag von über 25 M. ergab, womit dem Jubilar eine große Ueberraschung und Freude über den aufrichtigen Anteil der Arbeiter bereitet worden ist.

Ragold, 21. Novbr. Das R. Oberamt erläßt folgende Bekanntmachung. Dem Tagelöhner Karl Bauer in Kleinzig-Stadt wird mit Ermächtigung des R. Ministeriums des Innern für eine mit Mut und Entschlossenheit ausgeführte Errettung von Menschen aus der ihnen durch Schanzwerden eines Pferdes drohenden Lebensgefahr eine öffentliche Belobung hienit erteilt.

Pforzheim. Der Musikverein veranstaltet am Sonntag den 24. Nov. 1901, abends 7 Uhr im Saalbau: Großes Konzert unter Leitung des Herrn Musikdirektors Th. Mohr. Programm: I. Ouvertüre No. 3 in C-Dur zur Oper „Leonore“ für großes Orchester von L. van Beethoven. II. Maria Magdalena. Geistliches Drama in 4 Teilen für Solo, Chor und Orchester von Jules Massenet. Dichtung von L. Gallet. Deutsche Uebersetzung mit Ausnahme der Chöre von Dr. G. Kratt. Solisten: Maria Magdalena — Fräulein Benda Fäßbender, Großh. Hofopernsängerin in Karlsruhe. Martha, ihre Schwester — Fräulein Marie Tomshil, Großh. Hofopernsängerin in Karlsruhe. Jesus — Herr Otto Hingelmann aus Berlin. Judas — Herr Gustav Weyle. Orchester: Das städt. Orchester (45 Mann) aus Heidelberg. Männerchor: Der Pforzheimer Männergesangsverein. Textbuch 20 S. Fremdenkarten à 2 M. für Auswärtige sind an der Kasse zu haben.

Calw, 18. Novbr. Am Sonntag nachmittag fand im Waldhorn eine stark besuchte Wählerversammlung statt, in welcher Landtagsabgeordneter Kraut und Reichsabgeordneter Schrempf über die letzte Session des Land- und Reichstags Bericht erstatteten. Der Vorsitzende, Hr. Prof. Haug, eröffnete die Versammlung, indem er die Wähler herzlich willkommen hieß und vor Eintritt in die Tagesordnung den bekannten Prozeß gegen den „Beobachter“ und den „Wahren Jakob“ wegen Beleidigung der deutschen Chinakrieger zur Sprache brachte und hierbei sich als Bezirks-Obmann der Kriegervereine gegen die Äußerungen von Rechtsanwalt R. Hauffmann energisch verwahrte. Hierauf führte Abgeordneter Kraut Folgendes aus: Die Kammer habe vom 15. Januar bis 19. Juli in 77 Sitzungen getagt. Er (Redner) habe sich der freien Vereinigung angeschlossen;

nur durch den Anschluß an eine Fraktion sei es möglich, einen Sitz in den vielbegehrten Kommissionen, wo tüchtig gearbeitet werde, zu erlangen. Die Zusammenziehung der Kammer sei im wesentlichen dieselbe geblieben wie beim letzten Landtag. Die stärkste Partei sei die demokratische und sie habe deshalb das Anrecht auf den Präsidenten. Das erste Zusammenreffen der Parteien sei bei der ersten Frage entstanden, ob die Thronrede mit einer Adresse, die die Nichtschmür eines Landtags darstelle, zu beantworten sei. Die Volkspartei und Sozialdemokratie erklärten sich für eine Adresse, weil sie die Verfassungsrevision an die Spitze der Verhandlungen stellen wollten, sämtliche andern Parteien seien dagegen gewesen, weil sie sich sagten, es hätte keinen Wert, solange zur Frage der Umgestaltung der beiden Kammern kein neuer Vorschlag vorliege. Die Hauptarbeit habe die Feststellung des Etats gebracht. Die Ausgaben und Einnahmen belaufen sich rund auf je 89—90 Millionen Mark. Aus den Erträgen des Kammerguts rühren 31 Mill., aus den direkten Steuern 10 Millionen, aus den indirekten Steuern 19 Millionen, aus Sporteln 3 1/2, aus Post und Telegraph 3—4 Mill. her; dagegen seien die Matrifalarbeiträge auf etwa 25 Mill. zu schätzen. Auffallend sei es, daß Württemberg unter den Einnahmen keine Rente aus den Eisenbahnen zu verzeichnen habe; das Land sei gezwungen etwa 1/4 der Einnahmen durch direkte Steuern zu erheben und es liege die Sache so, daß Württemberg den höchsten Steuerfuß pro Kopf habe; in Preußen und Bayern nur 6,3 M. Steuer auf den Kopf. Unsere Bürger seien mit Steuern scharf angelegt und bedürfen einer Erleichterung. Es sei keine Hoffnung vorhanden, daß die Steuergesetze bei der gegenwärtigen gedrückten Lage des Weltmarktes höhere Einnahmen bringen werden; dagegen werden die Ansprüche an den Staat immer größer und es könnten die Ausgaben nicht reduziert werden. Uebrigens gebe es in Württemberg eine Anzahl von Gemeinden, die unter dem Steuerdruck noch mehr leiden als der Staat. Es gebe 250 Gemeinden, die keine Steuern erheben, dagegen gebe es Gemeinden, die ebensoviel bis das Doppelte der Staatssteuer als Gemeindefschaden umlegen; so lege die Gemeinde Rothensol, die höchst angelegte Gemeinde Württembergs, 7—800 % der Staatssteuer um. Es sei notwendig, daß die Gemeinden von Schul- und Strafenlasten erleichtert werden; dies könne aber nur geschehen, wenn der Staat aus seinen Eisenbahnen eine höhere Rente beziehe. Die württ. Eisenbahnen rentieren sich nur zu 3,09 %; die Rente sei also nicht einmal hinreichend, um die Verzinsung zu bewerkstelligen. Bayern beziehe aus seinen Bahnen eine Verzinsung von 3,9, Sachsen von 4 1/2 und Preußen von 7%. Thatsache sei es, daß der preussische Staat nicht nur seine Eisenbahnschuld verzinsen, sondern auch noch hundert Millionen zu kulturellen Zwecken zur Verfügung stellen könne. Woher käme nun bei uns die geringe Rente? Zunächst aus den ungünstigen Terrain-Verhältnissen und sodann aus unerer ungünstigen geographischen Lage; uns fehle jeder Durchgangsverkehr sowohl bei Gütern als bei Personen. Es sei einleuchtend, daß hierin eine Aenderung getroffen werden sollte, aber es frage sich, wie soll die Aenderung gemacht werden? R. Hauffmann und seine Freunde suchen eine Besserung in der Tarifverbilligung, in der Herabziehung des Kilometerpreises z. B. der 3. Klasse von 3,4 S auf 2 S. Die Anhänger der Tarifverbilligung hoffen dadurch eine wesentliche Steigerung der Einnahmen, das Volk werde viel mehr reisen und auch die Nachbarstaaten werden für eine derartige Tarifreform zu gewinnen sein; allerdings werden zunächst Mindereinnahmen, später aber höhere Einnahmen zu erwarten sein. Redner verkennt das Gute dieses Vorschlags nicht, aber er hält das Experiment für gefährlich, zumal die Reform sich bloß auf den Personenverkehr und sich nicht auch auf den Güterverkehr ausdehnen solle. Würden unsere Bahnen die

gleiche Rente wie die der preussischen ergeben, so hätten wir eine Mehreinnahme von 20 Mill. M.; hätten wir davon nur die Hälfte, so wäre uns geholfen. In nächster Zeit ständen dem Staate große Auslagen durch den Umbau verschiedener Bahnhöfe und durch Verbesserung des Oberbaues der Bahnen bevor; der Minister habe von über 100 Mill. gesprochen. An eine Eisenbahngemeinschaft mit Baden und Bayern werde nicht zu denken sein; am besten wäre eine Reichseisenbahngemeinschaft, dieser Anschluß sei aber verpakt worden. Es bleibe also, da die Tarifverbilligung wohl nicht der richtige Weg sei, nur ein Anschluß an Preußen übrig. Er (Redner) wolle aber die Eisenbahnen nicht an Preußen verlaufen, aber es könnte ein besseres Durchgangsverkehr bringen und uns die erwünschte Selbständigkeit erhalten würde; Voraussetzung sei, daß das Personal aus den Landeskindern genommen werde. Bei der Einheitsmarke sei eine solche Form gefunden worden, daß die Selbständigkeit Württembergs nicht in Frage gestellt sei und so könnte es auch mit den Eisenbahnen geschehen; es sei doch verfehlt, zu sagen, mit Preußen schließen wir überhaupt keinen Vertrag ab. Eine wichtige Beratung habe sodann die Stellungnahme der württ. Regierung zur Erhöhung der Getreidezölle erfahren. Es sei zu sagen, daß die Kammer im allgemeinen der Landwirtschaft sehr freundlich entgegenkomme. Die Regierung wolle die Industrie schützen, zugleich aber auch der Landwirtschaft einen hinreichenden Schutz zoll gewähren. Einem dahingehenden Antrag haben die freie Vereinigung, das Zentrum und die deutsche Partei einstimmig, von der Volkspartei 7 Mitglieder zugestimmt, dagegen hätten sich die Sozialdemokraten als geschworene Gegner des Schutzzolles auf Getreide bewiesen. Die gegenwärtige Zeit deute aber darauf hin, daß die Landwirtschaft nicht untergehen dürfe, wo käme Deutschland hin, wenn ein reiner Industriestaat daraus werden würde? Die nächste Tagung des Landtags werde hauptsächlich der Beratung der Steuerreform, (Redner gehört dieser Kommission an) welche ziemlich glatt durchgehen werde, der Gemeindeverwaltungreform und der Neuordnung der Verhältnisse der Volksschule (sachmännische Bezirksaufsicht) gelten. Stürmischer Beifall folgte den wohlbedachten Ausführungen des Redners. — Nach einer kurzen Pause sprach Reichstagsabg. Schrempf über die Chinapolitik, über das neue Weingesetz (dessen wesentlichen Inhalt er mitteilte), über das Urheber- u. Verlagsrecht, über das Privatversicherungsgesetz, über die Seemannsordnung, über die Thätigkeit der Kommissionen und des Plenums und über den neuen Zolltarif. Bei letzterem handle es sich nicht um etwas ganz Neues, die Grundzüge, ob Freihandel oder Schutz Zoll, seien schon früher erledigt worden; Deutschland habe jetzt schon Schutzpolitik und werde sie auch weiter führen; es frage sich nur, wie wird diese Schutzpolitik weiter geführt? Es handle sich hierbei hauptsächlich um das Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Industrie. Es sei sicher anzunehmen, wenn heute die Schutzzölle fallen würden, so würde die Industrie in schwerster Weise notleiden, Deutschland würde von anderen Staaten, besonders von Amerika erdrückt werden, gerade vor letzterem Niesen würde Deutschland auf's schwerste betroffen. Wenn man sehe, wie Amerika sich immer mehr von dem Einfluß Europas frei mache und seine Kapitalkraft in stärkstem Maße anstrengt, so sei dies eine ernste Mahnung an die deutschen Industriellen, auf der Hut zu sein. Wäre Bismarck am Ruder geblieben, so hätte er die Zölle weiter gefördert, wir befänden uns in einer besseren Lage und der innere Markt wäre befriedigt. Bei dem Zolltarif meine man, es handle sich nur um landw. Zölle, von den 900 Positionen des Industrietarifs spreche kein Mensch, man habe sich förmlich verbissen auf die landw. Zölle. Und doch habe die Landwirtschaft, als früher die Industriezölle eingeführt worden seien, geschwiegen und erst dann, als sie gesehen habe, daß sie nicht mehr fortkomme, habe sie auch ihre Forderungen und Wünsche vorgelegt. Der beste Landwirt könne aus seinem Betriebskapital nicht einmal den Zins erhalten; unser Großkapital

Co.  
kt.  
n dieser günstigen  
fe.  
htenswert!  
iten  
Flanelle  
Preis 2 M.  
Pfg.  
en:  
St. 95 Pf.  
" 48 "  
" 95 "  
95 Pf. an.  
1.70 Mt.  
2.65 Mt.  
3.10 Mt.  
en:  
68 Pfg.  
62 "  
54 "  
82 "  
en, Kostüme etc.



hüte sich wohl, sich in der Landwirtschaft festzulegen. In was bestehe hauptsächlich das Kapital der Banken? In Obligationen und industriellen Werten. Bei der Industrie sei das Kapital bereit gewesen, alles zu thun; wenn die Landwirtschaft die Mittel erhalten würde wie die Industrie, so wäre sie in einer ganz anderen Lage. Es handle sich nun darum, dürfen wir die Landwirtschaft der ausländischen Konkurrenz so weit aussetzen, daß sie bankrott wird. Die Einfuhr an Getreide betrage 36 1/2 Mill. Doppelcentner; die Einfuhr an Vieh sei kolossal; es könnte schon mit kleinen Mitteln viel für die Landwirtschaft geschehen. Wir Freunde der Landwirtschaft sagen: Deutschland kann kein Industriestaat werden wie England, denn letzteres hat sehr viele Kolonien; der durchschnittliche Wert einer Getreidecarnte in Württemberg betrage 120 Mill. Mark, landwirtschaftliche Betriebe seien es 306 643; wenn diese Betriebe nicht existieren können, so erwache aus diesem Zustand doch ein unberechenbarer Schaden. Von dem bisherigen Schutzoll habe der Industrielle Vorteil, warum werde dieser Grundtag nicht auch auf die Landwirtschaft angewendet? Redner schloß mit den Worten: Die Industrie soll erhalten bleiben und ebenso auch die Landwirtschaft, denn letztere ist ein nicht minderer Zweig des deutschen Erwerbslebens. Auch dieser mit großer Beredsamkeit und Ueberzeugung erstattete Vortrag fand lebhafteste Zustimmung. Bei der nun sich anschließenden Diskussion ergriffen 2 Mitglieder der nationalsozialen Partei, die Herren Postassistent Kaufmann und Professor Beutter — ersterer zu längerer Erwiderung — das Wort, um ihren politischen Standpunkt zu den angeregten Fragen darzulegen. Diese Ausführungen veranlaßten die beiden Abgeordneten nochmals die beiden Hauptpunkte ihres Vortrags näher zu erläutern und weitere Aufklärungen zu geben. (C. B.)

**Pforzheim, 21. Nov.** Im großen Saal des schwarzen Adlers hier fand gestern Abend eine Kundgebung zu Gunsten der Handelsvertragspolitik und gegen die Erhöhung der Getreidezölle statt. Prof. Huber-Stuttgart legte in 1 1/2 stündiger Rede die einschlägigen Fragen in eingehender Weise dar. Im Anschluß daran gab Dr. Borgius-Berlin einen kurzen Ueberblick über die handelspolitische Lage und forderte zu energischer Gegenwehr auf. Beiden Rednern wurde lebhafter Beifall spendet.

**Deutsches Reich.**

Offenbar im Hinblick auf den nahen Zusammentritt des Reichstages hat der Kaiser in letzter Woche wiederholt den Reichskanzler in Audienz empfangen. Dem am 26. ds. zusammentretenden Reichstage stehen ja diesmal ganz besonders wichtige und schwierige Vorlagen zur parlamentarischen Erledigung bevor.

Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, haben in letzter Woche in allen Ressorts der Reichsverwaltung und unter Mitwirkung des Bundesrates fortgesetzt Beratungen stattgefunden, um das große Defizit im Reichshaushalt herabzumindern und die Deckung desselben in den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen zu erleichtern. Es läßt sich inzwischen bestimmt voraussagen, daß es schwerlich gelingen wird, das auf 100 Millionen geschätzte Defizit um mehr als 20—30 Millionen zu kürzen. Das Bestreben, die Einzelstaaten thunlichst zu entlasten, muß sich verhältnismäßig seine Grenze da finden, wo es gilt, notwendige Ausgaben zu machen, namentlich im Interesse des Heeres- und maritimen Schutzes des Reiches. Auch ist zu berücksichtigen, daß gerade in wirtschaftlich zurückläufigen Zeiten mit öffentlichen Arbeiten nicht zurückgehalten werden sollte, die später doch einmal geleistet werden müssen, und durch deren möglichst baldige Vergebung zahlreichen unfreiwillig feiernden Händen Beschäftigung und Brot zugewiesen werden kann.

Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat in letzter Woche die Debatte über die allgemeine Finanzlage beendet. Dabei kam auch die Reichsfinanzreform zur Sprache und führte dazu der Finanzminister v. Niedeck aus, er sei Gegner einer allgemeinen direkten Einkommensteuer, weil er wünsche, daß die finan-

ziellen Verhältnisse der Einzelstaaten von diesen unbeschränkt selbst bestimmt werden. Eine Reichsfinanzreform müsse den Grundtag festlegen, daß die Matrifularbeiträge niemals die Ueberweisung übersteigen dürfen.

Die Geldnot, die fast alle Staatsklassen in der Gegenwart zu übersehen haben, hat auch das französische Budget befallen, aber der Finanzminister Cailloux ist entschlossen, kurzer Hand durch eine Anleihe von 265 Millionen Franken die nötigen Staatsmittel zu beschaffen und die Deputiertenkammer wird wohl der Vorlage zustimmen.

**München, 21. Nov.** Die Protestversammlung der Münchner Studentenschaft gegen Chamberlains Ausführungen, welche gestern Abend hier stattfand, war von 3000 Studenten, sowie von vielen Professoren besucht. Unter großem Beifall sprachen die Prof. Fehr v. Stengel und Prof. Graf du Roulin-Edart, welche beide energisch gegen jeden Vergleich der deutschen Kriegführung im Jahre 1870 mit den Vorgängen in Südafrika protestierten. Mit dem Gesang „Deutschland, Deutschland über Alles“ schloß die Protestversammlung.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 22. Nov.** Die heutige Sitzung der Finanzkommission begann um 10 1/2 Uhr in Anwesenheit des Ministerpräsidenten v. Breiting und des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten v. Soden. Auf der Tagesordnung steht die Besprechung des zwischen der Reichspostverwaltung und der württ. Regierung abgeschlossenen Vertrags, betr. Einführung der Einheitsmarke in Württemberg. Referent Liesching (Sp.) weist zunächst auf den Antrag Goller vom Mai d. J. hin. Redner glaubt nicht, daß staatsrechtliche Bedenken in Frage kommen, da im Vertrag die württ. Reservatrechte von der württ. Regierung gewahrt worden seien. Bezüglich der materiellen Frage wünscht Liesching anher der württ. Verwaltung gewährten Vergünstigung von jährlich 30 000 M., daß den württ. Lieferanten für Papier etc. auch in Zukunft die seitherigen Lieferungen vorbehalten bleiben und daß die württ. Verwaltung auch an dem bei großen Lieferungen gewährten Rabatt partizipiert. Im allgemeinen kommt Referent zu dem Schluß, daß die Neueinrichtung als solche wohl in den weitesten Kreisen begrüßt werden dürfte, daß jedoch die nachträgliche Genehmigung des gesamten Abkommens durch die Kammer nötig sei. — Der Mitberichterstatter Dr. v. Kiene (Z.) legte dar, daß eine Beeinträchtigung des Reservatrechtes vorliege, desgleichen des Bewilligungsrechtes der Stände, daß die Forderungen des Antrags Goller nicht erfüllt seien und daß auch politische Bedenken gegen die Uebereinkunft sprechen. Er kam daher zu dem Antrag, die Kammer solle die Zustimmung der Ständeversammlung für erforderlich erklären und ihrerseits dieselbe verweigern. Hierauf setzte der Präsident des Staatsministeriums v. Breiting die Auffassung der Regierung auseinander, welche solche Vereinbarungen als Verwaltungssache betrachtet und weder eine Verletzung des Reservatrechtes noch des Staatsrechtes als gegeben anerkennt. Sie hält sich in aller Abneigung gegen Streitigkeiten zur Wahrung der Rechte der Regierung verpflichtet und hofft umsomehr auf eine friedliche Verständigung, als das Abkommen selbst von der Mehrheit gebilligt wird. Die Debatte wurde hierauf abgebrochen und soll erst fortgesetzt werden, wenn sämtliche Ausführungen des heutigen Tages im Druck vorliegen und der Reichstag in die Weihnachtsferien geht.

**Stuttgart, 22. Novbr.** Die volkswirtschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten tritt am Dienstag Vormittag 1/2 10 Uhr zusammen.

**Württ. Schwarzwaldverein.** Bezirksverein Stuttgart Montag den 25. Nov., Abends 8 Uhr in Bürgermuseum Vortrag von Herrn Professor Dr. Sauer über „Die Thermalerscheinungen im Schwarzwald“. Auch Mitglieder anderer Bezirkevereine sind freundlichst eingeladen.

**Ausland.**

Die franz. Deputiertenkammer hat den von dem Handelsminister Millerand bekämpften Antrag, von den im Ausland angelauten Schiffen

einen Einfuhrzoll zu erheben, mit 510 gegen 31 Stimmen abgelehnt, wodurch Millerand die ihm kürzlich zugesagte Scharte wieder ausgeweht bekam.

**Brüssel, 21. Nov.** Aus Süd-Afrika wird gemeldet, daß de Wet mit 6000 Mann, darunter 1500 Afrikaner, seine Offensiv-Operationen im Norden des Oranjestaates mit Kraft wieder aufnehmen wird.

**Brüssel, 21. Nov.** Der aus Berlin nach Silberjuni zurückgekehrte Burenabgeordnete Fischer übergab dem Präsidenten Krüger einen Plan für das gemeinschaftliche Vorgehen aller deutschen burenfrendlichen Vereine.

**London, 21. Nov.** Eine heute früh veröffentlichte Verlustliste meldet, daß in einem am 17. d. M. bei Roodepoort stattgehabten Gefecht, über welches bisher noch nichts berichtet war, ein Leutnant und ein Sergeant getötet und neun Mann verwundet worden sind. — Die vom Kriegsamte veröffentlichte Verlustliste umfaßt 6 Tote, 12 Verwundete, 1 Gefangenen und 151 an Krankheiten Verstorbene.

Die englische Regierung, bedrängt durch den endlosen südafrikanischen Krieg, fühlt sich veranlaßt, der Welt neue Beweise von der Unersehbarkeit der englischen Wachtmittel zu geben. Es wurde im englischen Marineamt beschlossen, den Bau von 20 neuen Kriegsschiffen vorzubereiten und eine Anzahl Unterseeboote anzuschaffen. Ferner soll das englische Kriegsamte beabsichtigen, die Territorialarmee zu vermehren, indem es mehrere neue Bataillone Miliz in England schaffen will.

In einigen spanischen Städten, namentlich in Barcelona ist es zu schweren Unruhen gekommen, wobei die Studenten in erster Reihe die Hauptrolle spielten. Das Ministerium Sagasta beschloß sich schon wiederholt mit der Frage, ob nicht der Belagerungszustand über Barcelona verhängt werden soll; im übrigen will ein hartnäckiges Gerücht wissen, Sagasta sei krank und regierungsmüde.

Der türkische Sultan hat, nachdem er den Franzosen alle Zugeständnisse bewilligen mußte, auch den Oesterreichern freiwillig auf mehrfache frühere Reklamationen nachgegeben und auch ihnen Zugeständnisse gemacht. Man werden wohl auch die Russen mit neuen Forderungen kommen, so daß dem armen Sultan schließlich aus lebendigem Leib Riemen geschnitten werden.

**Wetter am 24. u. 25. November.**

(Nachdruck verboten.)  
Für Sonntag und Montag ist bei sinkender Temperatur noch größtenteils bewölkt, aber in der Hauptsache trockenes und nur zu vereinzelten Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Telegramme.**

**London, 22. Nov.** Der bisherige hiesige deutsche Botschafter Graf Hafffeldt ist heute früh 8 Uhr in der deutschen Botschaft gestorben.

**London, 22. Nov.** Graf Hafffeldt ist im Beisein seiner Gattin und seines Sohnes ganz ruhig entschlafen. Gestern Abend 10 1/2 Uhr war er noch bei vollem Bewußtsein. Seit seiner Rückkehr nach England vor etwa sechs Wochen hat Graf Hafffeldt nur ein- oder zweimal in einem Rollstuhl das Haus verlassen. Die Leiche wird nach Deutschland übergeführt und in der Familiengruft beigesetzt werden. Auf der deutschen Botschaft weht die Flagge halbmast.

**Röm a. M., 22. Nov.** Die „Römische Ztg.“ meldet aus Rom: Otto von Bülow, der ehemalige preussische Gesandte beim Vatikan, ist heute an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

**Gotha, 22. Nov.** Die Herzogin-Witwe Marie geht mit der Großherzogin von Hessen in den nächsten Wochen nach Nizza zum Winteraufenthalt. — Prinzessin Heinrich von Preußen ist zu längerem Aufenthalt in Darmstadt eingetroffen.

**Karlsruhe, 22. Nov.** Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes veröffentlicht den Beschluß, von Protestkundgebungen gegen die bekannten Äußerungen des englischen Ministers Chamberlain abzusehen.

**Liverpool, 22. Novbr.** Die Bank von Liverpool teilt mit, daß sie infolge betrügerischer Handlungen eines Buchhalters voraussichtlich einen Schaden von 170 000 Pfund erleiden werde.

**Mit einer Beilage.**

